

China macht sich breit

Schaumburger Plattform: Afrika – Annäherung an einen Kontinent

VON VOLKMAR
HEUER-STRATHMANN

BÜCKEBURG. Christiane Heidbrink von der Universität Bonn hat beim Afrika-Forum der Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP) an ihren Vortrag aus dem Vorjahr über das chinesische Projekt „Neue Seidenstraße“ angeknüpft. Nun legte sie das Augenmerk auf die Nebenwege, die per Schiff nach Afrika führen, um sogleich zu betonen, dass das Handelsvolumen nach wie vor nicht das Entscheidende sei, etwa der Ölimport oder die Einfuhr der seltenen Erden. Letztere könnten im Rahmen der Elektromobilisierung Chinas allerdings an Bedeutung gewinnen.

Chinas Afrika-Strategie setzt demnach auf Einfluss durch Infrastruktur-Projekte wie Straßen- und Brückenbau sowie Hafens- und Flughafenbau. Hilfe und Unterstützung führten zu erheblichem Einfluss, manchmal durch Beteiligung. Dorothee Janetzke-Wenzel, einst Schülerin am Adolfinum, später im Diplomatischen Dienst und Botschafterin in Nigeria, bestätigte, dass die Staaten der OECD in der nachkolonialen Zeit primär im sozialen Bereich ansetzten. Bildung, Ernährung und Gesundheitsfürsorge hätten verbessert werden sollen, und man habe auch Erfolge erzielt. Dass nun ein sich kommunistisch gebendes Land wie China, das eigentlich staatskapitalistische Strukturen habe und unter Herrschaft der KP-Führung um Präsident Xi Jinping stehe, einigen Anklang finde in afrikanischen Staaten, aber Abhängigkeit schaffe, gehöre, das machte Cornelius Bütke als Moderator später



China-Expertin und Afrika-Expertin zu Gast in Bückeburg: Christiane Heidbrink (links) und Dorothee Janetzke-Wenzel. FOTO: VHS

deutlich, zu den Paradoxien der Gegenwart. Von einer „Schuldenfalle“ für die Ärmsten wollte die Hauptreferentin auf Nachfrage aus dem Plenum jedoch nicht sprechen.

Über die Orientierung am Modell USA oder am Modell China gibt es recht unterschiedliche Daten. Auf jeden Fall schaffe China es, da waren sich beide Expertinnen einig, auf reale Bedürfnisse und Bedarfe zu reagieren und die afrikanische Identität durch Identifikation mit dem Gelingen zu stärken. Auch das wirke im westlichen Wertesystem heikel, da oft keine Transparenz bestehe und das rechtsstaatliche Fundament, das im Westen weitgehend vorherrsche, nicht gegeben sei.

„Ohne Rechtssicherheit keine Investition“, wurde die EU-Perspektive zugespitzt. Von Korruption und fehlender politischer Stabilität war die Rede. Die Zeit unwürdiger Arbeit und unfairen Handels müsse vorbei sein, folgt man mit Staatsministerin Katja Keul dem Wertekanon, wie er dem von Heidbrink erwähnten neuen Lieferkettengesetz zugrun-

de liegt. Hier setze die Bundesregierung an, hier hoffe man auf eine andere Art von Einfluss als den, der von China praktiziert werde.

An Taiwan, einst UN-Mitglied, aber preisgegeben und gerade heute mehr denn je westlich orientiert, kam die Versammlung natürlich auch nicht vorbei. Janetzke-Wenzel ist zuversichtlich, dass China nach wie vor „keine große Unterstützung“ aus der Reihe der 54 afrikanischen Staaten oder der Afrikanischen Union bekommen würde, wenn es Taiwan annektieren sollte. Andererseits setze Peking auf Medienpropaganda moderner Art, biete immer mehr jungen Afrikanern und Afrikanerinnen die Möglichkeit zum Auslandsstudium, verkaufe Hightech und IT, auch zur Überwachung, und lasse sich selbst gar nicht in die Karten schauen. Das müsse man im Auge behalten, betonte Bütke.

Wieland Kastning machte durch eine Anmerkung deutlich, dass der Blick auf China und die USA nicht vergessen lassen dürfe, was es an Leitbildern in Afrika selbst gegeben habe oder gebe, gerade wenn es um Sicherheitspartnerschaft gehe. War 2021 ein Chinese zu Gast als Experte, fehlte eine Stimme Afrikas diesmal. Man kann den Beteiligten in allen drei Bereichen aber bescheinigen, dass niemals nur eine deutsche oder europäische Perspektive eingenommen wurde.

Die ehemalige Botschafterin ging es mit Humor an. Während wir ethisch abwägten und alles abklärten in der Folge der Zuständigkeiten, frage man auf chinesischer Seite in Afrika an: „Wann können wir anfangen?“